

Irina Podtergera

Russisch auf dem Weg zur Wissenschaftssprache: Der Fall Dmitrij Gerasimov

Die meisten Übersetzungen in der mittelalterlichen Rus' wurden bekanntlich aus dem Griechischen gemacht. Dmitrij Gerasimov übersetzt dagegen aus dem Lateinischen und aus dem Niederdeutschen. Wie geht er dabei vor? Was ist das Besondere am Übersetzen aus westlichen Sprachen im Vergleich zum Übersetzen aus dem Griechischen?

Ziel des Vortrags ist es, an einzelnen Textpassagen aus der Bruno-Übersetzung die Auseinandersetzung Dmitrij Gerasimovs mit der Sprache zu beschreiben.

Ein besonderer Akzent soll dabei auf der Frage liegen, welchen Beitrag Dmitrij Gerasimov durch diese Übersetzung zur allmählichen Verwissenschaftlichung des Russischen geleistet hat und inwieweit sich überhaupt solch eine Fragestellung für die Sprachverhältnisse des russischen 16. Jahrhunderts rechtfertigen lässt.